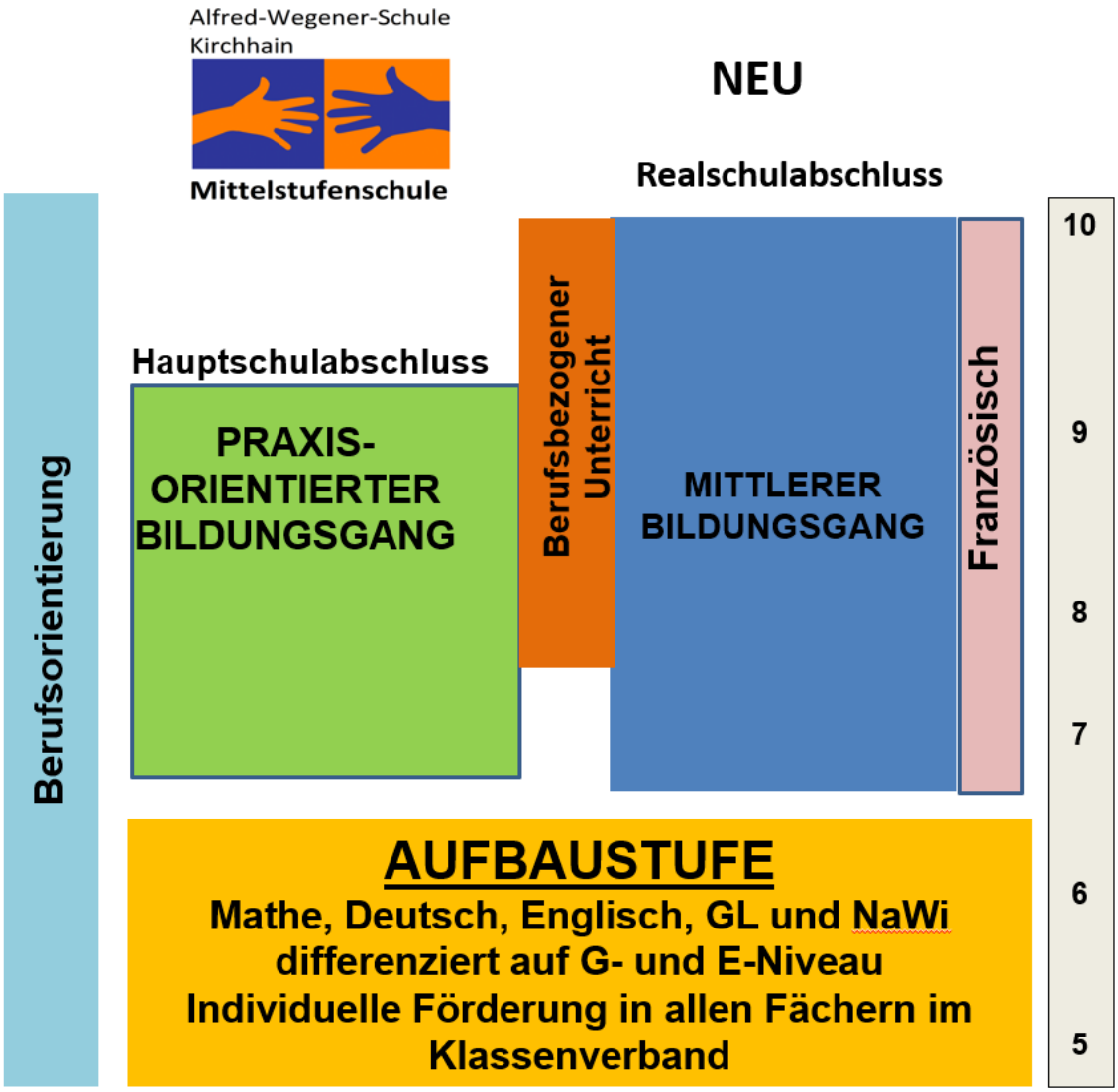


Die zentrale Zielsetzung der Mittelstufenschule ist das Gelingen des Übergangs Schule – Beruf. Die Berufsorientierung, Einbindung beruflicher Bildung sowie Förderung der Ausbildungsreife sind wesentliche Bestandteile des gesamten Unterrichts. Das Netzwerk aller an Bildung Beteiligter bietet den Schülerinnen und Schülern den Handlungsspielraum, verschiedene berufliche Fachrichtungen kennen zu lernen und damit persönliche Neigungen zu vertiefen.

Ab der Klasse 5 fördert die Mittelstufenschule die individuellen Begabungen der Kinder und Jugendlichen durch kleinere Lerngruppen, die Bereitstellung einer Vielfalt von Lernwegen, eine kontinuierliche Lernbegleitung und die Kooperation aller Partner.

Die **Aufbaustufe** umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 6. Gemeinsames Lernen ermöglicht die **Entdeckung und Förderung der individuellen Potenziale** und gibt Raum zur Entwicklung **von Methodenkompetenzen** als Grundlage für erfolgreiches Lernen.
Der Unterricht findet in **Kernfächern** und **Lernbereichen** statt. In den Klassenstufen 5 – 6 wird der Unterricht im Klassenverband gemeinsam unterrichtet. Zusätzlich kann eine zweite Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe 7 belegt werden.
Der Lernbereich Arbeitslehre bietet handlungsorientiert aufbereitete **Themen aus der Berufs- und Arbeitswelt**. Berufsorientierung ist integraler Bestandteil aller Fächer. Der

Berufswahlpass begleitet die Schülerinnen und Schüler fortlaufend im Prozess der Berufsorientierung.

Praxisorientierter Bildungsgang

Jahrgangsstufen 7 – 9

Ab der Jahrgangsstufe 8 besuchen die Jugendlichen den berufsbezogenen Unterricht an beruflichen Schulen. Es werden **Schwerpunkte in den drei Fachrichtungen Wirtschaft, Technik sowie Ernährung** angeboten.
In der Jahrgangsstufe 9 nehmen die Schülerinnen und Schüler des praxisorientierten Bildungsgangs am **Abschlussverfahren** teil, das mit dem einfachen oder dem qualifizierenden **Haupschulabschluss** endet.
Die betriebliche Praxis erwerben die Schülerinnen und Schüler durch ein **Blockpraktikum sowie betriebliche Lerntage.**

Mittlerer Bildungsgang

Jahrgangsstufen 7 – 10

Der **allgemeinbildende Unterricht** findet weiterhin in **Kernfächern und Lernbereichen** statt. Die zweite Fremdsprache kann begonnen werden.
Ab der Jahrgangsstufe 8 besuchen die Jugendlichen den **berufsbezogenen Unterricht** an beruflichen Schulen. Es werden **Schwerpunkte** in den drei Fachrichtungen **Wirtschaft, Technik** sowie **Ernährung** angeboten.
Durch **Blockpraktika** in den Jahrgangsstufen 8 und 9 erlangen die Schülerinnen und Schüler **betriebliche Praxis**.
Der Mittlere Bildungsgang endet mit dem einfachen oder dem qualifizierenden **Realschulabschluss**. Leistungsstarken Schülerinnen und Schülern wird der Besuch einer weiterführenden Schule ermöglicht.

Berufsorientierung

Die Berufsorientierung beinhaltet die Förderung der Kompetenz, die eigene Berufsbiografie sinnvoll vorzubereiten und zu gestalten. Dies ist im Gesamtkonzept der Mittelstufenschule das zentrale Thema.

Die Schülerinnen und Schüler werden auf ihrem Weg in eine duale Ausbildung oder einen höheren Abschluss, wie die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife zielgerichtet unterstützt.

Sie erfahren eine systematische Berufsorientierung gemäß den Standards der hessenweiten Strategie OloV (**O**ptimierung der **lo**kalen **V**ermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf).
Schulinterne und regionale Veranstaltungen zur Berufsorientierung, Ausbildungs- oder Berufsmessen und das Berufsinformationszentrum (BiZ) sind ebenso wie Betriebserkundungen, Blockpraktika oder betriebliche Lerntage selbstverständliche Bestandteile der Berufsorientierung.

Der Austausch mit Lehrkräften, Eltern und Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit unterstützt die Jugendlichen in ihrer Berufswegeplanung. In Betrieben der Region sammeln sie Erfahrungen in der Berufs- und Arbeitswelt. Die Betriebspraktika werden im Unterricht intensiv vorbereitet und anschließend reflektiert.

Im Portfolio Berufswahlpass dokumentieren die Schülerinnen und Schüler fortlaufend ihren Berufsorientierungsprozess. Durch den berufsbezogenen Unterricht an beruflichen Schulen wird die Berufsorientierung der allgemeinbildenden Schulen zielführend erweitert.

Berufsbezogener Unterricht
Der berufsbezogene Unterricht für die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufenschulen findet an den kooperierenden beruflichen Schulen in Kirchhain statt und ergänzt den allgemeinbildenden Unterricht.

Der berufsbezogene Unterricht stellt keine vorgezogene Ausbildung in einem Beruf dar.

<table>
<tr><td></td><td>Praxisorientierter Bildungsgang</td><td>Mittlerer Bildungsgang</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="2">gemeinsame Beschulung beider Bildungsgänge</td></tr>
<tr><td>JgSt. 8.1</td><td colspan="2" rowspan="3">Orientierungsphase
Kennenlernen von 6 aus 8 bzw. 9 Schwerpunkten</td></tr>
<tr><td>JgSt. 8.2</td></tr>
<tr><td>JgSt. 9.1</td></tr>
<tr><td>JgSt. 9.2</td><td>Vertiefungsphase
1 mal vertiefen</td><td rowspan="2">Vertiefungsphase
2-3 mal vertiefen</td></tr>
<tr><td>JgSt. 10</td><td></td></tr>
</table>

Der berufsbezogene Unterricht in den Jahrgangsstufen 8 bis 9 (praxisorientierter Bildungsgang) bzw. 8 bis 10 (mittlerer Bildungsgang) gliedert sich jeweils in eine **Orientierungsphase** und eine **Vertiefungsphase**. In der Vertiefungsphase führen die Schülerinnen und Schüler in der Regel einen der von ihnen gewählten Schwerpunkte aus der Orientierungsphase weiter.
Der **praxisorientierte Bildungsgang** endet nach der Jahrgangsstufe 9 und führt zum **Hauptschulabschluss**.
Der **mittlere Bildungsgang** endet nach der Jahrgangsstufe 10 und führt zum **mittleren Bildungsabschluss**.